

# Alumni Newsletter

## Institut für Auslandsgermanistik/DaF und DaZ

Liebe Ehemalige,

auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen zum Jahreswechsel wieder einen Einblick in unsere vielfältigen Aktivitäten geben. Neben den zahlreichen Vortrags- und Publikationstätigkeiten sowie internationalen Begegnungen ist für das vergangene Jahr vor allem der Vertrag über eine Kooperation mit dem Goethe-Institut zu nennen. Das Institut für Auslandsgermanistik und das Goethe-Institut werden gemeinsam mit dem JenDaF e.V. ab 2014 das vielleicht auch für Sie interessante Weiterbildungsangebot ‚Deutsch unterrichten – Grundlagen für die Praxis‘ anbieten.

Der Blick in unsere Arbeit ist zugleich eine Einladung, bestehende Kontakte auszubauen und auch in Zukunft Kooperationen zu suchen. Im kommenden Jahr werden wir zudem eine neue Alumni-Konferenz in Jena planen, bei der wir Sie gerne begrüßen würden. Ihnen allen wünschen wir im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ruhige und besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Prof. Dr. Bernt Ahrenholz  
(Institutsdirektor)  
Rita Niemann (Redakteurin der Alumni Newsletter)

### Deutsch unterrichten—Grundlagen für die Praxis Neues Weiterbildungsangebot am Institut für Auslandsgermanistik mit dem Goethe-Institut

Das Institut für Auslandsgermanistik an der Friedrich-Schiller-Universität (FSU) Jena wird ab Januar 2014 das neu konzipierte Weiterbildungsstudium *Deutsch unterrichten – Grundlagen für die Praxis* im Bereich Deutsch als Fremdsprache anbieten.

Das Weiterbildungsstudium basiert auf einer Kooperation zwischen dem Goethe Institut und der Friedrich-Schiller-Universität und richtet sich an Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Fremdsprache weltweit. Die für das Studium entwickelten Fernstudieneinheiten der Reihe Deutsch lehren und lehren spiegeln den neuesten Stand der Forschung und Entwicklung im Bereich der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache wider und orientieren sich an den aktuellen und weltweit gültigen Standards im Bereich der Lehrerqualifizierung. Zahlreiche Autoren der Fernstudieneinheiten Deutsch lehren lernen unterrichten und forschen am Institut für Auslandsgermanistik in Jena.



Informationen zum Programm gibt es unter [www.daf-unterrichten.uni-jena.de](http://www.daf-unterrichten.uni-jena.de).

Das Weiterbildungsstudium wird von der FSU Jena als Blended-Learning-Kurs mit Präsenzphase angeboten. Teilnehmende haben über eine Lernplattform Zugang zu allen Materialien und werden von Tutoren des Instituts für Auslandsgermanistik fachlich betreut. Das Studium mündet in ein Zertifikat der Friedrich-Schiller-Universität Jena und des Goethe-Instituts. Mehr

### XV. Internationale Deutschlehrertagung (IDT) in Bozen

An der IDT 2013 haben zahlreiche KollegInnen, DoktorandInnen sowie Alumni unseres Instituts teilgenommen. Dr. Silvia Demmig hielt einen Hauptvortrag zum Thema ‚Das DACH-Prinzip in der Landeskundendidaktik‘ und war DiskutantIn auf dem DACHL-Podium. Dr. Christina Kuhn und Rita Niemann leiteten die Sektion ‚Wortschatz und mentales Lexikon - Wörter lernen, speichern und (wieder)finden‘, Dr. Dirk Skiba die Sektion ‚Korpora im Sprachunterricht‘. Prof. Hermann Funk führte in der Sektion B5 ‚Grammatiken in heterogenen Lerngruppen‘ einen Workshop zum Thema ‚Aufgaben- und Übungsformen im Grammatikunterricht – Beispiele aus dem DaF unterrichten-Weiterbildungsstudium‘ durch. Desweiteren haben sich über 15 unserer Studierenden ehrenamtlich als IDT-Hilfskraft in Sektionen, auf Exkursionen im Informationsbüro usw. engagiert. Sie konnten nicht nur einen Überblick über die inhaltliche Vielfalt des Faches gewinnen und KollegInnen aus der ganzen Welt kennenlernen. Sie hatten auch die Chance, einen wertvollen Blick ‚hinter die Kulissen‘ der mit über 2500 TeilnehmerInnen weltweit größten Tagung für Deutsch als Fremdsprache zu werfen und einen Eindruck von der Organisation einer Großtagung zu erhalten.



## 72. Internationaler Sommerkurs für Germanistik (ISG)

### Deutsch verbindet – Lernen und Lehren über Grenzen hinweg

Jena ist in jedem Sommer ein Treffpunkt für Liebhaber der deutschen Sprache und Kultur aus aller Welt. Als Alumnus/Alumna zieht es Sie sicherlich auch hin und wieder nach Deutschland, wenn Sie nicht ohnehin bereits in Deutschland leben.

Vielleicht reizt es Sie, wieder einmal nach Jena zu kommen: zum Forschen, Freunde treffen oder um Ihr Deutsch weiter zu verbessern? Dann wäre vielleicht der Internationale Sommerkurs für Germanistik der Friedrich-Schiller-Universität Sommerkurs eine gute Gelegenheit.

Jährlich veranstaltet ihn das Institut für Auslandsgermanistik, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in enger Kooperation mit dem Verein JenDaF e.V. Er ist der älteste Hochschulferienkurs in Deutschland, der erste fand bereits im Jahre 1889 statt. Die Zählung – im kommenden Jahr wird es der 73. Sommerkurs sein – begann allerdings erst in den 1960er Jahren. Bis 1991 fanden sogar zwei Sommerkurse statt, damals noch in Weimar: einer mit linguistischer, einer mit literarischer Schwerpunktsetzung.

Der Sommerkurs richtet sich an Deutsch als Fremdsprache Lehrende und Lernende in allen Kontexten, weshalb sein inhaltliches Angebot recht weit gefasst ist. Es reicht von Sprachkursen über projektorientierte Arbeitsgemeinschaften bis hin zu Fachvorträgen zu deutscher Geschichte, Literatur, Landeskunde und Methodik/Didaktik der Fremdsprachenvermittlung.

Besondere Höhepunkte waren in diesem Jahr die vier Ganztagesexkursionen (u.a. nach Dresden, Weimar und durch Thüringen und Sachsen-Anhalt) sowie die Lesungen zum Thema *Wendeerfahrungen*. Autorinnen, die 1989 etwa 15-20 Jahre alt waren, verarbeiten die Wende in ihren Texten. Daniela Krien (*Irgendwann werden wir uns alles erzählen*) und Sabine Rennefanz (*Eisenkinder. Die stille*

*Wut der Wendegeneration*) lasen während des Sommerkurses aus ihren Werken.



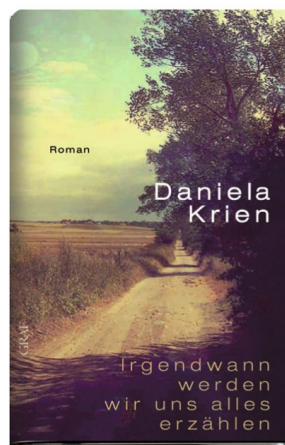
Im August 2013 besuchten 72 Sommerkursteilnehmerinnen und -teilnehmer aus 24 Ländern Jena, unter ihnen viele Stipendiaten des DAAD und auch Gäste von Partnerinstitutionen der Friedrich-Schiller-Universität, die mit Stipendien unterstützt werden konnten. Einen Sommerkurs-Alumnus konnten wir willkommen heißen: ein japanischer Gast war bereits Anfang der neunziger Jahre Teilnehmer des Sommerkurses für Germanistik der FSU.

Informationen zum Sommerkurs 2014 finden Sie unter [http://www.uni-jena.de/Internationaler\\_Sommerkurs](http://www.uni-jena.de/Internationaler_Sommerkurs). Dort gibt es auch einen Flyer und ein Poster im PDF-Format und ab März 2014 das Programm des Sommerkurses. Wenn Sie Fragen zum Sommerkurs haben, schreiben Sie bitte an Thomas Müller ([t.mueller@uni-jena.de](mailto:t.mueller@uni-jena.de)).

Eindrücke vergangener Sommerkurse in Text und Bild finden Sie unter: <http://www.facebook.com/pages/ISG-Jena/378611832924>.

### Wendeerfahrungen: Während der ISG von den Autorinnen gelesen

**Daniela Krien** wurde 1975 in Mecklenburg-Vorpommern geboren und ist im sächsischen Vogtland aufgewachsen. Sie studierte Kulturwissenschaften, Kommunikations- und Medienwissenschaft und arbeitete unter anderem als Drehbuchautorin und Cutterin. *Irgendwann werden wir uns alles erzählen* ist ihr erster Roman. Die Autorin lebt heute in Leipzig.



**Sabine Rennefanz** wurde 1974 in Beeskow geboren und ist in Eisenhüttenstadt aufgewachsen. Sie studierte nach der Wende in Hamburg Politikwissenschaften und arbeitete zunächst als freie Journalistin. Anfang 2008 kehrte sie aus London in die Zentralredaktion der Berliner Zeitung zurück und schreibt seitdem über Integration und Landespolitik. Die Autorin erhielt 2006 als Newcomer des Jahres den Goldenen Prometheus, 2010 den Theodor-Wolff-Preis.



## Literarischer Salon: *Jenseits der Landessprache*

Der Verein Lesezeichen e.V. lädt in diesem Jahr mit dem Institut für Auslandsgermanistik/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache der Friedrich-Schiller-Universität Jena und mit freundlicher Unterstützung durch die Robert Bosch Stiftung in der Zeit von November 2013 bis Februar 2014 zu eine Lesereihe unter dem Motto *Jenseits der Landessprache* ein.

Die Zuordnung einzelner Autoren zu Nationalliteraturen wird immer schwieriger, denn viele Migranten, Grenzgänger und Heimatlose schaffen literarische Werke, die sich eindeutigen Klassifizierungen entziehen. Die Autoren selbst lehnen Begriffe wie »Migrationsliteratur« oder »Interkulturelle Literatur« mehrheitlich ab, dennoch gibt es thematische und sprachliche Verbindungen, die es erlauben, von einer neuen Strömung der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur zu sprechen.

Kennzeichnend ist etwa, dass Kindheitserlebnisse in einer Sprache reflektiert werden, die sich die Erzähler erst nach der Kindheit angeeignet haben. Kennzeichnend sind auch

Sprachmischungen ebenso wie die beständige Suche nach Identität in Zwischenräumen.

Sechs der wichtigsten Vertreter dieser Literatur werden in der Lesereihe »Jenseits der Landessprache« in Jena vorgestellt. Sie alle sind mit dem renommierten Chamisso-Preis ausgezeichnet worden, mit dem die Robert-Bosch-Stiftung jährlich Autoren ehrt, deren Werk von einem Sprach- oder Kulturwechsel geprägt ist. Neben bekannten Autoren wie Feridun Zaimoglu, Yoko Tawada, Emine Sevgi Özdamar und Terézia Mora sind mit Marica Bodrožić und der diesjährigen Chamisso-Preisträgerin Marjana Gaponenko auch zwei Autorinnen vertreten, die von einem breiten Publikum noch entdeckt werden können. Weitere Informationen finden Sie unter auf der Webseite des Thüringer Büros zur Förderung von Literatur und Kunst unter <http://www.lesezeichen-ev.de/>.



Lese-Zeichen e.V.

Thüringer Büro zur Förderung von Literatur und Kunst

## DAAD-Preis 2013 für Katarina Babayan

Bereits zum zweiten Mal ist eine Studierende unseres Instituts mit dem *DAAD-Preis für hervorragende akademische und gesellschaftliche Leistungen ausländischer Studierender* ausgezeichnet worden.

In diesem Jahr fiel die Wahl auf Katarina Babayan (geb. Guzieva) aus der Ukraine. Frau Babayan studiert seit dem Wintersemester 2010 am Institut für Auslandsgermanistik. Sie erbrachte hervorragende Studienleistungen und war u.a. als Autorin für den Cornelsen-Verlag tätig. Mehrere Semester lang half sie als Master-Mentorin neu immatrikulierten Studierenden in der Anfangsphase ihres Studiums.

Neben weiteren ehrenamtlichen Tätigkeiten an der Universität und am Institut war sie längere Zeit im Verein Sprachbrücke e.V. tätig. Dort leitete sie Intensivsprachkurse für Flüchtlingskinder und übernahm die individuelle Förderung einiger Kinder, um ihnen den Einstieg in den deutschen Schulalltag zu erleichtern.

Der mit 1.000 Euro dotierte DAAD-Preis wurde im Rahmen der feierlichen Begrüßung der neuimmatrikulierten ausländischen Studierenden am 10. Oktober 2013 in der Aula des Universitätshauptgebäudes in Jena überreicht.

## EmMeth 2013: Dritter Platz für Anna Korneva



Anna Korneva (links im Bild), die am Lehrstuhl von Prof. Hermann Funk zum Thema *Kompetenzorientierung im berufsbezogenen*

*Deutschunterricht an technischen Hochschulen Russlands* promoviert, wurde auf der EmMeth 2013 für ihre Posterpräsentation mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

Die diesjährige Nachwuchstagung *Empirische Methoden in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* fand vom 8.-9. Februar an der Universität Wien statt. Ziel der Veranstaltung ist einerseits die Vermittlung forschungsmethodologischen Wissens für die Fremd- und Zweitsprachenforschung sowie andererseits der Austausch und die Vernetzung unter den Nachwuchswissenschaftlern. Die Veranstaltung wurde in den vergangenen Jahren bereits in Bielefeld (2011) und in Jena (2012) mit großem Erfolg durchgeführt.

## Tagung der BKD in Aghanistan

Anlässlich der zweiten afghanischen Tagung der BKD (Bildungskooperation Deutsch) waren Prof. Hermann Funk und Dr. Christina Kuhn vom 13. bis zum 17. September 2013 als ReferentInnen des Goethe-Instituts in Kabul eingeladen, den fachlichen Teil der Tagung zu gestalten. Mit über 50 KollegInnen aus Afghanistan und Deutschland wurden zentrale Themenbereiche wie Prinzipien und Standards von Unterricht, Fertigkeiten, Unterrichtsbeobachtung, Wortschatzarbeit und Medieneinsatz diskutiert und im Hinblick auf die Situation vor Ort reflektiert. Unter den TeilnehmerInnen waren auch fünf Jenaer Master-AbsolventInnen, die z. Z. an den Universitäten Kabul und Herat unterrichten und die Tagung zum ersten afghanischen Alumni-Treffen nutzten.

Ein Schulbesuch, sowie ein Treffen mit KollegInnen des Germanistischen Instituts der Universität Kabul boten einen kleinen Einblick in die unterrichtliche Realität sowie den Bedarf an ausgebildeten DaF-Lehrkräften. Außerdem bildeten beide ReferentInnen die Jury zur Auswahl der afghanischen Teilnehmer, die vom 3.-16. August 2014 erstmals ihr Land bei der vom Internationalen Deutschlehrerverband und dem Goethe Institut ausgerichteten Deutscholympiade in Frankfurt/Main vertreten werden.



Prof. Funk und Dr. Kuhn übergeben am Goethe –Institut Kabul Alumnus Hamid Zia (re.) das Teilnahmezertifikat.

## DAAD sur-place in Riga, Lettland

Dr. Christina Kuhn leitete vom 19.-23. September 2013 das DAAD sur-place-Fachseminar „Neue Methoden der Didaktisierung von Lehrmaterialien im DaF-Bereich“ an der Technischen Universität in Riga.

Im Rahmen des Seminars wurden Qualitätsmerkmale aktueller Daf-Lehr-Lernmaterialien vorgestellt. Gemeinsam mit den KollegInnen wurden Kriterien zur zielgruppengerechten Materialauswahl erarbeitet und Materialentwürfe diskutiert. Die TeilnehmerInnen wurden dabei auch mit den Möglichkeiten der Lernumgebungsgestaltung mit Hilfe digitaler Medien, vor allem mit Web 2.0-Anwendungen, vertraut gemacht. Außerdem wurde der berufsbezogene DaF-Unterricht mit seinen spezifischen Planungsprozessen thematisiert.

## Gastprofessur in den USA

Dr. Eva Veronika Chen verbrachte den Spring Term 2013 im Rahmen einer Max-Kade-Gastprofessur an der Michigan State University (MSU) in East Lansing, USA. Die Partnerschaft zwischen der Michigan State University und der Friedrich-Schiller-Universität Jena besteht bereits seit vielen Jahren.

Während ihres Aufenthalts unterrichtete Dr. Chen einen Kurs „Literatur und Kultur in Deutschland im 19. Jahrhundert“, betreute ein Doktorandenkolloquium und hielt Vorträge zu Themen deutscher Alltagskultur. Zeitgleich absolvierte die Jenaer DaF-Masterstudentin Lisa Herbich ihr Unterrichtspraktikum an der MSU. Am 22. Juni 2013 besuchte eine Gruppe von Deutschstudierenden der MSU das Jenaer Institut für Auslandsgermanistik und wurde dort u.a. von unserer Fachschaft betreut.

## DAAD-geförderte Partnerschaft (GIP) mit der UERJ in Rio de Janeiro

Nach den Besuchen an der Partneruniversität Universidade do Estado do Rio de Janeiro (UERJ) im Rahmen der Germanistischen Institutspartnerschaft (GIP) gab es auch im August/September 2013 wieder Aktivitäten in Rio de Janeiro.

Prof. Hermann Funk, Dr. Rainer Bettermann und Paul Voerkel bestritten mit ihren Vorträgen einen Teil des GIP-Kolloquiums „Deutschunterricht: kooperativ, kompetent, kreativ“.

Über die Veranstaltungen an der UERJ hinaus nahm die Delegation aus Jena an einer viertägigen DAAD-Regionaltagung teil, die etwa 70 ExpertInnen der Fächer Germanistik und DaF/DaZ zusammenführte.

Im Anschluss waren Prof. Funk und Paul Voerkel zum Humboldt-Kolloquium an die Universidade Federal do Paraná (UFPR) nach Curitiba geladen, bei der ca. 40 vorwiegend Humboldt-StipendiatInnen über die Perspektiven von Deutsch über das Fach hinaus diskutierten. Prof. Funk nahm an einer öffentlichen Podiumsdiskussion mit Vertretern des brasilianischen Bildungsministeriums teil.

Sowohl fachlich als auch bildungspolitisch ist die Lage für die internationale Kooperation günstig – das starke Engagement u. a. von DAAD und der Humboldt-Stiftung kommt nicht von ungefähr und wird von politischen Bemühungen von beiden Ländern flankiert.

Dr. Rainer Bettermann verbrachte in diesem Jahr einige Wochen als Gastdozent an der Universidade do Estado do Rio de Janeiro (UERJ). Er berichtet:

Es war Winter als ich am 12. August dieses Jahres in Rio de Janeiro ankam und es war einige Tage wirklich kalt und regnerisch. Nach 2012 war dies meine zweite Gastdozentur an unserer Partneruniversität, der Universidade do Estado do Rio de Janeiro (UERJ). Unser germanistisches Partnerinstitut hat dort einen Aufbaustudiengang installiert, der eine Brücke zwischen dem Bachelor und dem Master ist. Meine Aufgabe war es u.a., das Modul Landeskunde- und Literaturdidaktik anzubieten. Es hatten sich 17 TeilnehmerInnen eingeschrieben.

Auf dem Foto sind einige von ihnen zu sehen. Sie sind zum Teil schon als Lehrende oder in anderen Berufen tätig. Deshalb musste der Kurs abends zwischen 18:00 Uhr und 22:00 Uhr stattfinden.

In unmittelbarer Nachbarschaft der UERJ blinken die farbigen Lichter des kürzlich renovierten Stadions von Maracanã. Meine KursteilnehmerInnen sind hochmotiviert und sympathisch. So wird das Ziel des Kurses nach drei Wochen intensiven Studiums in guter Stimmung erreicht. Inzwischen waren auch die winterlichen Temperaturen angestiegen, so dass ich tagsüber bei etwa 30 Grad neben den Aufgaben der Dozentur auch die wunderbare Stadt.

Die FSU und das Institut für Auslandsgermanistik/DaF/DaZ haben in Rio de Janeiro einen guten Ruf.



## Erasmus/Leonardo-Programm

Im Rahmen des Dozentenaustausches über ERASMUS konnten wir in der Woche vom 24.-28. Juni 2013 Frau Dr. Fatma Öztürk Dagabakan von der Atatürk-Universität in Erzurum, Türkei, empfangen. Während ihres Aufenthalts hielt sie u.a. eine Lehrveranstaltung zum Thema „Der Erwerb des Deutschen mit türkischer Herkunftssprache: Kontrastive Überlegungen“.

Frau Dr. Kovárová von der Masarykova Universität in Brno, Tschechische Republik, besuchte uns in der Woche vom 25.-29. November 2013. Während Ihres Aufenthalts hielt sie in zwei Lehrveranstaltungen Vorträge zur Phonetik in der DaF-Ausbildung. Zudem konnte der Erasmus-Vertrag u.a. auch aufgrund positiver Rückmeldungen von Studierenden verlängert werden.

Über das Erasmus/Leonardo-Programm absolvierte Chloe Bevans von der University of Nottingham, GB, im Sommersemester 2013 ein Praktikum an der Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (ALM).

## Besuch aus Tokio

Zu Beginn des Jahres 2013 konnten wir gleich zwei Professoren aus Tokio in Jena begrüßen. Vom 4.-16. Februar 2013 war Professor Fumiya Hirataka von der Keio-Universität zu Besuch. Als nächsten Gast aus Japan empfingen wir vom 11.-14. März 2013 Professor Soichiro Itoda von der Meiji-Universität.

## Gäste aus Indonesien

Vom 2.-9. November 2013 waren drei Hochschuldozenten der staatlichen Universität Yogyakarta zu Gast in Jena. Die Delegation forscht im Bereich der Materialentwicklung und nutzte die Gelegenheit, um ihr Forschungsvorhaben mit Prof. Funk und Dr. Kuhn zu diskutieren und eine Zusammenarbeit beider Hochschulen im Bereich der Materialentwicklung anzuregen.

## Laufende Forschungsprojekte an der Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung

### ERFOLGREICHE FORSCHUNGSZUSAMMENARBEIT ZUR WISSENSCHAFTLICH GESTÜTZTEN ANALYSE VON DIGITALEN LEHRMATERIALIEN

Im Jahr 2013 führte die Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (ALM) Forschungsarbeiten in der prinzipiengeleiteten Analyse von digitalem Lehr-Lernmaterial durch. Dazu wurden Forschungsergebnisse aus dem EU-Projekt ‚Quality Guide‘ (2002) verwendet und in Workshops mit Studierenden auf ihre Aktualität hin überprüft. In Kooperation mit dem Institut für digitale Medientechnologie/Kindermedien (IDMT) in Erfurt fanden eine Reihe von wissenschaftlichen Seminaren zu den Forschungsmethoden *Storyboarding* und *Eye Tracking* sowie der Analyse digitaler Lehr-Lernmaterialien nach wissenschaftlichen Standards statt. Die vorläufigen Ergebnisse der Studien wurden im Rahmen des Internationalen Sommerkurses für Germanistik (ISG) an der FSU Jena sowie während der Jubiläumstagung der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) präsentiert und diskutiert. Darüber hinaus werden Anfang 2014 alle Ergebnisse als browsergestützte Anwendung in der Beta-Version auf der Webseite der Arbeitsstelle (<http://alm.uni-jena.de>) zur Verfügung stehen.



### KOOPERATION BESCHLOSSEN

Im Dezember 2013 wurde eine Kooperation zwischen dem Thüringer Volkshochschulverband (TVV) und der ALM bzw. FSU Jena beschlossen. Ziel dieser Kooperation ist die Durchführung eines gemeinsamen Moduls zum Thema „Einsatz multimedialer Lehr-Lernmedien im berufsbezogenen Deutschunterricht. Die Initiative wird im Rahmen des Modellprojekts „Ankommen in Alltag und Beruf“ vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert. Gemeinsam wird der dritte mitteldeutsche Sprachenkongress 2014 vom 26. –27.09. in Jena vorbereitet.

### EU-DRITTMITTELPROJEKT BEWILLIGT

Nach erfolgreicher Bewilligung eines EU-Drittmittelprojekts zur mündlichen Kommunikation in der dritten Fremdsprache mittels Skype wird die Projektarbeit im Sommersemester 2014 aufgenommen. Projektbeteiligte Hochschulen sind neben der FSU Jena u.a. die Universitäten Wien, Barcelona und Alicante sowie die Wirtschaftsuniversität Wien beteiligt. Die Projektleitung an der FSU Jena übernimmt Prof. Funk. Projektbeteiligte sind ALM-Mitarbeiterinnen Frau Dorothea Spaniel-Weise und Frau Manja Gerlach.

## Forschungsportal für Spracherwerb und Migration

Die Arbeitsstelle Deutsch als Zweitsprache am Institut für Auslandsgermanistik/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (Leitung Prof. Dr. Bernt Ahrenholz) betreibt in Kooperation mit der Universität Augsburg ein Internetportal zu Deutsch als Zweitsprache. Das 'daz-portal' ([www.daz-portal.de](http://www.daz-portal.de)) will Forschungsprojekten, die sich mit dem Themenbereich Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund und Spracherwerb beschäftigen, eine gemeinsame Plattform bieten. Das Portal dient dem wissenschaftlich orientierten Informationsaustausch für verschiedene wissenschaftliche Disziplinen, die sich mit dem Gegenstandsbereich befassen, wobei sowohl Grundlagenforschung berücksichtigt werden soll als auch angewandte Forschung. Folgende Dienste wurden daher auch im Jahr 2013 wieder angeboten:

- Hinweise zu relevanten Tagungen im Fachgebiet
- Hinweise zu neu erschienenen Publikationen

### ▪ Rezensionen zu Neuerscheinungen

Dem Informationsaustausch dient zudem eine Mailinglist, die derzeit mehr als 400 Mitglieder zählt. Mailinglist-Mitglieder erhalten hier aktuelle Hinweise z.B. zu Stellenangeboten und zu Veranstaltungen bzw. können diesbezüglich selbst informieren.

Weiterhin erschien der erste Band der Reihe *Berichte und Materialien* [www.daz-portal.de](http://www.daz-portal.de). Diese Reihe des DaZ-Portals zu Theorie und Praxis im Bereich Deutsch als Zweitsprache dient der Publikation von Berichten und Materialien aus empirischen Studien oder Sprachförderprojekten, die nicht als Verlagspublikation vorgesehen sind und dennoch für ein interessiertes Fachpublikum von Belang sind. Das Themenspektrum umfasst den (Zweit-)Spracherwerb von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die (zweit-)sprachliche Förderung sowie Forschungen zu Migration und Mehrsprachigkeit.



## Forschungsprojekt zur „Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen“ (MaTS)

Im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur konnte von Dezember 2011 bis November 2012 das Projekt „Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen“ (MaTS) in der Arbeitsstelle Deutsch als Zweitsprache realisiert werden (Leitung Prof. Bernt Ahrenholz). Ziel war es, ein erweitertes Bild der Mehrsprachigkeit von Thüringer SchülerInnen aller Schularten zu gewinnen – mit besonderem Fokus auf die Situation von SeiteneinsteigerInnen, die mit sechs Jahren oder später nach Deutschland kommen und somit quer ins deutsche Bildungssystem einsteigen.

In einer quantitativen Teilstudie wurden zunächst über 6700 Kinder und Jugendliche u.a. zu ihrer Herkunft, ihrer Sprachenbiographie und ihrem Sprachgebrauch im schulischen und außerschulischen Alltag befragt. In der Erfurter Schülerschaft konnte dabei für 13,2% der SchülerInnen ein Migrationshintergrund identifiziert werden, der Anteil an migrationsbedingter Mehrsprachigkeit ist mit 11% (Grundschulen) bzw. 13,9% (weiterführende Schulen) ähnlich hoch. Zusammen mit den befragten SchülerInnen mit Ausländer- oder Aussiedlerstatus in weiteren Städten und Gemeinden Thüringens ergibt sich eine Gesamtsumme von 82 verschiedenen Herkunftssprachen.

In einer qualitativen Teilstudie wurden 65 Interviews mit Schulleitungen, Lehrkräften und SchülerInnen geführt, um verschiedene Sichtweisen auf die Eingliederung und Wahrnehmung von Seiteneinsteigern zu erhalten. Dabei zeigt sich das aktuelle Eingliederungsmodell in Thüringen als bedingt anwendbar, Probleme liegen v.a. in der Zurückstufung in jüngere Klassen, ausländerfeindlichem Verhalten und zu knappen Ressourcen für eine angemessene Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache.

Der Projektbericht ist online erschienen:

Ahrenholz, Bernt; Maak, Diana (2013): Zur Situation von SchülerInnen nicht-deutscher Herkunftssprache in Thüringen unter besonderer Berücksichtigung von Seiteneinsteigern. Abschlussbericht zum Projekt „Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen (MaTS)“, durchgeführt im Auftrage des Thüringischen Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK). Unter Mitarbeit von Isabel Fuchs, Britta Hövelbrinks, Julia Ricart Brede, Wolfgang Zippel. (Berichte und Materialien [www.daz-portal.de](http://www.daz-portal.de), 1). Jena. Verfügbar unter:

[http://www.daz-portal.de/images/Berichte/bm\\_band\\_01\\_mats\\_bericht\\_20130618\\_final.pdf](http://www.daz-portal.de/images/Berichte/bm_band_01_mats_bericht_20130618_final.pdf).

## Personalia



Zu Beginn des Wintersemesters 2013 konnten wir **Frau Prof. Simone Schmiedermair** am Institut begrüßen. Prof. Schmiedermair hat Deutsch als Fremdsprache, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Sinologie und Skandinavistik in Erlangen und München studiert und im Bereich Deutsch als Fremdsprache an verschiedenen Universitäten in Deutschland (München, Greifswald) sowie im europäischen (Norwegen) und außereuropäischen Ausland (VR China, Japan) gearbeitet. U. a. hatte sie 2012/13 für ein Jahr die Vertretung der DaF-Proessur in Greifswald inne. Im Oktober 2013 übernahm sie am Institut die Juniorprofessur mit dem Schwerpunkt Landeskunde und Literatur.

**Frau Jessica Neumann** kam zum Wintersemester 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin ebenfalls an das Institut. Verabschiedet haben sich hingegen **Frau Dr. Franziska Wallner** (Universität Leipzig), **Frau Katrin Stelzer** (Goethe-Institut München) und **Frau Britta Winzer-Kiontke**.

## Das könnte Sie interessieren: Neuerscheinungen aus dem Institut

Nachdem 2008 das von Bernt Ahrenholz und Ingelore Oomen-Welke herausgegebene Handbuch Deutsch als Zweitsprache in der Reihe „Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP)“ erschienen ist (mittlerweile in der 3. Auflage), ist nun auch das entsprechende **Handbuch Deutsch als Fremdsprache (Hrsg. von Ingelore Oomen-Welke und Bernt Ahrenholz)** erschienen als Band 10 der von Winfried Ulrich herausgegebenen Reihe Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP). In Ergänzung zu DTP 9 (Deutsch als Zweitsprache) gibt das Handbuch einen Überblick über die wichtigsten Themen im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Aus Jena haben mit Beiträgen mitgewirkt **Herman Funk** (Aufgabenorientierung und Fremdsprachenerwerb), **Dirk Skiba** (Vom Schreiben zur Textproduktion), Werner Biechele (Literatur und Literaturdidaktik) und **Bernt Ahrenholz** (Deutsch als Fremdsprache - Deutsch als Zweitsprache. Orientierungen) und ders. zusammen mit **Franziska Wallner** (Korpora für Deutsch als Fremdsprache).



Am 1. September ist der Tagungsband zu unserer gemeinsamen Fachtagung 2011 mit unserem Partnerinstitut an der UERJ Rio erschienen: **"Kulturdidaktik im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Facetten der Vermittlung von Kultur und Landeskunde. Rio: APA 2013."**, Hg. von **Magali Moura** und **Eva V. Chen**.

**Demmig, S. / Hägi, S. / Schweiger, H. (Hrsg.). Das DACH-Prinzip in der Landeskunde. München: Iudicium.** Bestandsaufnahme zur Theorie, Geschichte und Praxis einer am DACH-Konzept orientierten Landeskunde. Gerade in den letzten Jahren ist viel Bewegung in die Diskussion zur Landeskundendidaktik gekommen und es wird der Vermittlung der Vielfalt und Differenziertheit des deutschsprachigen Raumes im Deutsch als Fremdsprache-Unterricht wieder verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt. Die Landeskundendidaktik wurde zudem an die kulturwissenschaftliche Theoriebildung angeschlossen und hat dadurch wichtige neue Impulse erhalten. Das DACH-Konzept wird in diesem 2013 erschienenen Buch aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet: aus kulturwissenschaftlicher, linguistischer, sprachenpolitischer und institutioneller. Zudem wird das DACH-Konzept anhand eines Fallbeispiels vor dem Hinter-





grund der spezifischen Situation des Deutschunterrichts in einem Land (hier: Polen) analysiert. Die Umsetzung in Lehrplänen, Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien wird ebenso skizziert wie in Fortbildungsseminaren und in der Ausbildung von DeutschlehrerInnen. Abschließend kommen Fachverbände und Mittlerorganisationen zu Wort und stellen ihren Zugang zur DACH-Landeskunde sowie ihren Beitrag für die Etablierung des DACH-Konzepts in der Praxis dar. Damit versammelt der Band die Beiträge wichtiger Akteure und wissenschaftlicher ImpulsgeberInnen zur Theorie und Praxis landeskundlichen Lehrens und Lernens auf der Basis des DACH-Konzepts.

**studio [21]** Das Deutschbuch von Hermann Funk und Christina Kuhn hat mit dem A1-Band die nächste Generation eines weltweit erfolgreichen Lehrwerks für Deutsch als Fremdsprache eröffnet. Das Kurs- und Übungsbuch ist das Herzstück des multi-medialen Lehrwerkverbunds, um das sich Medien mit zusätzlichem Trainingsmaterial gruppieren, wie z.B. das neue Video, der Intensivtrainer mit Audio-CD und DVD oder die Wortschatz-App für alle, die gerne mit dem Smartphone lernen. Mit dem E-Book liegt außerdem ein digitales Lehr- und Lernangebot vor, das flexibel im Unterricht und unterwegs genutzt werden kann. Die bereits aus studio d bekannten Qualitätsprinzipien wurden vor allem im Hinblick auf die Wortschatzarbeit und den Umgang mit sprachlichen Routinen ausgebaut. Damit folgt studio [21] den neusten Ergebnissen der Sprachwerbsforschung und der Korpuslinguistik. Neue Hör- und Lesetexte werden als authentische Textsorten präsentiert und erweitern das landeskundliche Themenspektrum. Informationen unter [http://www.cornelsen.de/studio\\_21](http://www.cornelsen.de/studio_21)



## Weitere Publikationen

### Bernt Ahrenholz

Herausgabe der Reihe „Beiträge aus dem *Workshop Kinder mit Migrationshintergrund*“

Mitherausgabe der Reihe „DaZ-Forschung. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration“ bei De Gruyter (Berlin/Boston).

Oomen-Welke, Ingelore; Ahrenholz, Bernt (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache (Handbuch „Deutschunterricht in Theorie und Praxis“, DTP, Bd. 10), Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Ahrenholz, Bernt; Maak, Diana (2013): Zur Situation von SchülerInnen nicht-deutscher Herkunftssprache in Thüringen unter besonderer Berücksichtigung von Seiteneinsteigern. Abschlussbericht zum Projekt „Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen (MaTS)“, durchgeführt im Auftrage des TMBWK. 2. bearb. Aufl. [http://www.daz-portal.de/images/Berichte/bm\\_band\\_01\\_mats\\_bericht\\_20130618\\_final.pdf](http://www.daz-portal.de/images/Berichte/bm_band_01_mats_bericht_20130618_final.pdf)

Ahrenholz, Bernt (2013): Deutsch als Fremdsprache – Deutsch als Zweitsprache. Orientierungen. In: Oomen-Welke, Ingelore; Ahrenholz, Bernt (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache (Handbuch „Deutschunterricht in Theorie und Praxis“, DTP, Bd. 10), Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 3-10.

Ahrenholz, Bernt; Wallner, Franziska (2013): Korpora für Deutsch als Fremdsprache. In: Oomen-Welke, Ingelore; Ahrenholz, Bernt (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache (Handbuch „Deutschunterricht in Theorie und Praxis“, DTP, Bd. 10), Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 261-272.

Ahrenholz, Bernt; Hövelbrinks, Britta; Maak, Diana; Zippel, Wolfgang (2013): „Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen‘ (MaTS) – Ergebnisse einer Fragebogenerhebung zu Mehrsprachigkeit an Erfurter Schulen“. In: Dirim, Inci/ Oomen-

Welke, Ingelore (Hrsg.): Mehrsprachigkeit in der Klasse. wahrnehmen – aufgreifen – fördern. Fillibach bei Klett: Stuttgart; 43-58.

Maak, Diana; Zippel, Wolfgang; Ahrenholz, Bernt (2013): „Manche fragen wahren schwer aber sonst war es okey“ – Methodische Aspekte der Befragung von GrundschülerInnen am Beispiel des Projekts Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen (MaTS).“ In: Decker-Ernst, Yvonne/ Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache: Beiträge zur durchgängigen Sprachbildung. Fillibach bei Klett: Stuttgart; 95-118.

### **Eva Veronika Chen**

Moura, Magali/Chen, Eva V. (Hg.): Kulturdidaktik im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Facetten der Vermittlung von Kultur und Landeskunde. Rio (Apa) 2013.

Chen, Eva V.: Das Eigene und das Fremde? Kulturvergleich und Kontrastivität in der Kulturdidaktik im Fremdsprachenunterricht. In: Moura, Magali/Chen, Eva (Hg.): Kulturdidaktik im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Facetten der Vermittlung von Kultur und Landeskunde. Rio (Apa) 2013, 41-84.

### **Silvia Demmig**

Demmig, S. (2013). *Tests und Prüfungen ohne Alternativen?* In ÖDaF-Mitteilungen 1/2013, S. 83-87.

Demmig, S. / Hägi, S. / Schweiger, H. (Hrsg.) (2013). Das DACH-Prinzip in der Landeskunde.

Demmig, S. (2013). *Das DACH-Prinzip in der Ausbildung von DaF-Lehrenden in Österreich, Deutschland und der Schweiz.* In Demmig, S. / Hägi, S. / Schweiger, H. (Hrsg.). Das DACH-Prinzip in der Landeskunde. München, S. 122-128.

### **Hermann Funk**

Funk, Hermann / Kuhn, Christina (2013): studio [21] A1. Das Deutschbuch. Berlin: Cornelsen.

Funk, Hermann (2013): Aufgabenorientierung und Fremdsprachenerwerb. In: Ahrenholz, Bernt / Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.): Deutschunterricht in Theorie und Praxis (DTP), Deutsch als Fremdsprache, Bd. 10. Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren, S. 298-307.

Funk, Hermann (2013): ... dann kannst du einpacken! Aufgabenorientierter Landeskundeunterricht zum Thema Kofferträume. In: Moura, Magali / Chen, Eva V. (Hrsg.): Kulturdidaktik im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Facetten der Vermittlung von Kultur und Landeskunde. Rio de Janeiro: Apa, S. 13-30.

### **Britta Hövelbrinks**

Ahrenholz, Bernt/Hövelbrinks, B./Maak, D./Zippel, W. (2013): „Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen“ (MaTS) - Ergebnisse einer Fragebogenerhebung zu Mehrsprachigkeit an Erfurter Schulen. In: Oomen-Welke, I./Decker, Y. (Hrsg.): Mehrsprachigkeit in der Klasse wahrnehmen - aufgreifen - fördern. Freiburg/Br.: Fillibach bei Klett, 43-58.

Röhner, Ch./Hövelbrinks, B. (Hrsg.) (2013): Fachbezogene Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache. Weinheim: Juventa.

Hövelbrinks, B. (2013): Die Bedeutung der Bildungssprache für Zweitsprachlernende im naturwissenschaftlichen Anfangsunterricht. In: Röhner, Ch./Hövelbrinks, B. (Hrsg.): Fachbezogene Sprachförderung in Deutsch als Zweitsprache. Weinheim: Juventa, 75-86.

**Christina Kuhn**

Kuhn, Christina (2013): Fremdsprachenbedarf in Ausbildung und Beruf. In: Efing, Christian (Hrsg.): Ausbildungsvorbereitung im Deutschunterricht der Sekundarstufe I. Die sprachlich-kommunikativen Facetten von Ausbildungsfähigkeit. Frankfurt/M.: Peter Lang. S. 217 - 235

Funk, Hermann / Kuhn, Christina (2013): studio [21] A1. Das Deutschbuch. Berlin: Cornelsen.

**Diana Maak**

Maak, Diana & Zippel, Wolfgang & Ahrenholz, Bernt (2013): „Manche fragen wahren schwer aber sonst war es okey“ – Methodische Aspekte der Befragung von GrundschülerInnen am Beispiel des Projekts Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen (MaTS)“ In: Decker-Ernst, Yvonne/ Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache: Beiträge zur durchgängigen Sprachbildung. Fillibach: Stuttgart; 95-118.

Ahrenholz, Bernt & Hövelbrinks, Britta & Maak, Diana & Zippel, Wolfgang (2013): „Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen“ (MaTS) – Ergebnisse einer Fragebogenerhebung zu Mehrsprachigkeit an Erfurter Schulen“ In: Dirim, İnci/ Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.): Mehrsprachigkeit in der Klasse. wahrnehmen – aufgreifen – fördern. Fillibach: Stuttgart; 43-58.

Ahrenholz, Bernt & Maak, Diana (2013): Zur Situation von SchülerInnen nicht-deutscher Herkunftssprache in Thüringen unter besonderer Berücksichtigung von Seiteneinsteigern. Abschlussbericht zum Projekt „Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen (MaTS)“, durchgeführt im Auftrage des TMBWK. 2. bearb. Aufl. [http://www.daz-portal.de/images/Berichte/bm\\_band\\_01\\_mats\\_bericht\\_20130618\\_final.pdf](http://www.daz-portal.de/images/Berichte/bm_band_01_mats_bericht_20130618_final.pdf)

**Rita Niemann**

Mitglied des Editorial Board und Mitarbeit in der Redaktion der an der National University of Singapore erscheinenden online-Zeitschrift „e-FLT“ (Electronic Journal of Foreign Language Teaching) im Jahr 2013.

Niemann, Rita (2013): studio [21] A1. Intensivtraining. Berlin: Cornelsen.

**Simone Schiedermaier**

Redaktion der drei Ausgaben der Zeitschrift „Zielsprache Deutsch“ in 2013.

(im Druck) Deutsch als (ver)fremd(et)e Sprache. Literarische Verfremdung als Kategorie im Fach Deutsch als Fremdsprache. In: Claus Altmayer, Michael Dobstadt, Renate Riedner, Carmen Schier (Hrsg.) Neue Konzepte zur Rolle der Literatur in Deutsch als Fremdsprache und Internationaler Germanistik. Tübingen: Stauffenburg, 131-140.

(2013) „Der glückliche erste Blick“ oder „München leuchtete“. München als Literatur- und Medienstadt im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. In: Almut Hille, Benjamin Langer (Hrsg.) Erzählte Städte. Beiträge zu Forschung und Lehre in der europäischen Germanistik. München: iudicium, 195-205.

(2013) „Der Umgang mit Fremdheit will gelernt sein.“ Von Kompetenzkonzepten zur Interkulturalität bis zu Herta Müllers „Der Überfall des Petersilienlaubs auf die Gedanken“. In: Diana Kühndel, Kristian Naglo, Elisabeth Rink (Hrsg.) Sieben Säulen DaF. Aspekte einer Transnationalen Germanistik. Heidelberg: Synchron, 127-139.

Jahresbibliographie Deutsch als Fremdsprache (Interkulturelle Germanistik). Fachbereich Interkulturelle Literaturwissenschaft und Literaturvermittlung. Zus. mit Karl Esselborn. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache/Intercultural German Studies Bd. 38/2012.

Lexikonbeitrag (2013) Autor/innenporträt Hanne Ørstavik. In: Kritisches Lexikon zur fremdsprachigen Gegenwartsliteratur (KLG). edition text + kritik

### Dirk Skiba

Skiba, Dirk (2013): Vom Schreiben zur Textproduktion. In: Oomen-Welke, Ingelore, Ahrenholz, Bernt (Hrsg.): Deutsch als Fremdsprache [= Deutschunterricht in Theorie und Praxis, Bd. 10]. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 141-152.  
Zinsmeister, Heike / Reznicek, Marc / Ricart Brede, Juila / Rosén, Christina / Skiba, Dirk (2012): Das Wissenschaftliche Netzwerk „Kobalt-DaF“ Korpusbasierte Analyse von Lernertexten für Deutsch als Fremdsprache [Forschungsnotiz]. In: ZGL 2012; 40 (3): S. 457-458

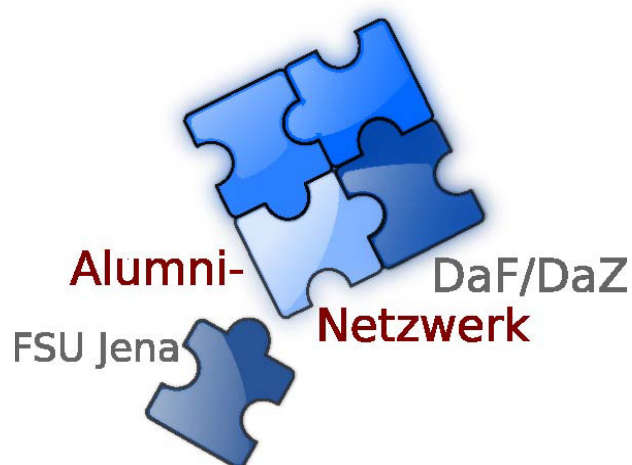
### Dorothea Spaniel-Weise

[Rezension] Hunter, Regina: *minimal lernen*. Bern: hep verlag. In: *InfoDaF – Für Sie gelesen*. April/Juni 2013, 40. Jg., 236-238.

[Rezension] Kurtz, Jürgen (Koord.): *Lehrwerkkritik, Lehrwerkverwendung, Lehrwerkentwicklung*. (Fremdsprachen Lehren und Lernen.) 40. Jahrgang (2011), Heft 2. Tübingen: Narr. In: *InfoDaF – Für Sie gelesen*. April/Juni 2013, 40. Jg., 262-267.

[Rezension] Müller, Natascha/ Kupisch, Tanja/ Schmitz, Katrin/ Cantone, Katja: *Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung*. Deutsch–Französisch–Italienisch. Tübingen: Narr. In: *InfoDaF – Für Sie gelesen*. April/Juni 2013, 40. Jg., 288-290.

[Rezension] Raith, Thomas: *Kompetenzen für aufgabenorientiertes Fremdsprachenlernen*. Tübingen: Narr. In: *InfoDaF – Für Sie gelesen*. April/Juni 2013, 40. Jg., 299-302.



Kontakt:

Institut für Auslandsgermanistik/  
Deutsch als Fremd- und Zweitsprache  
DaF/DaZ Alumni  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Ernst-Abbe-Platz 8  
07743 Jena  
E-Mail: [daf-alumni@uni-jena.de](mailto:daf-alumni@uni-jena.de)  
Redaktion: Rita M. Niemann  
E-Mail: [rita.niemann@uni-jena.de](mailto:rita.niemann@uni-jena.de)